

Stadtteilkultur

Für jeden etwas



Hintergrund und Ziel

Ein Quartier, in dem kaum etwas los ist oder von dem man nur sehr wenig erfährt, bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern auch selten Möglichkeiten für Begegnung und Austausch. Das Gebiet an der Mehrower Allee ist ein solches Quartier. Es braucht Anstöße von außen. Deshalb ist es eine wichtige Strategie des Quartiersmanagements, Impulse für Stadtteilleben und Stadtteilkultur zu geben. Zum einen geht es darum, bereits vorhandene Ansätze zu stärken und weiterzuentwickeln, zum anderen müssen neue Angebote und im Lauf des Jahres besondere Höhepunkte entstehen. Von zentraler Bedeutung ist es, die Ideen der hier Wohnenden aufzugreifen und sie gemeinsam mit ihnen umzusetzen. Seit 2005 werden viele einzelne kulturelle Aktivitäten durchgeführt. Seit 2007 existiert das Projekt „Stadtteilkultur“, welches die Aktivitäten bündelt, um vor allem Kontinuität und ein über das Jahr verlässliches Engagement im Quartier zu erreichen.

Projektarbeit

Vorläufer des Projektes waren ab 2006 die „Musiksonntage an den Ringkolonnen“. Im Jahr 2007 gab es von März bis Dezember jeweils einmal im Monat eine musikalische Sonntagnachmittag-Veranstaltung. Seit 2008 finden diese Musiksonntage vier- bis fünfmal in den Sommermonaten statt, meistens im „Garten der Begegnung“. Lokale Musiker, auch Kita- und Schülergruppen, bekommen die Möglichkeit aufzutreten.

Auf Initiative von Bewohnerinnen und Bewohnern wurde 2007 das Fest „25 Jahre Kiez“ gefeiert, mit einer Wanderausstellung zur Geschichte und Entwicklung des Quartiers, einem großen Nachbarschaftsfest, einem Kinderfest und einem Freiluftkonzert. Eine anschließend erstellte Dokumentation erhält die Erinnerungen daran aufrecht. Die seit 2008 jährlich stattfindenden Nachbarschaftsfeste im „Garten der Begegnung“ knüpfen an diese Tradition an. Seit 2007 gibt es im Quartier



den „Hochzeitspark“. Zweimal im Jahr besteht dort die Möglichkeit, im Rahmen eines kleinen Festes Bäume zu pflanzen. Diese „Pflanzfeste“ wurden fester Bestandteil des kulturellen Lebens im Kiez. Seit 2008 wird mit einer aktiven Weihnachtswerkstatt das Jahr im Quartier beendet.

Ergebnisse

Mit den inzwischen regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen hat das Jahr im Kiez einen besonderen Rhythmus erhalten. Für die unterschiedlichen Bewohnergruppen gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Begegnung. Die Resonanz bei den Veranstaltungen ist gut (ca. 20 bis 50 Teilnehmer), variiert jedoch je nach Angebot.

Besonders der „Garten der Begegnung“ konnte sich als Veranstaltungsort etablieren. Durch seine Aufwertung aus Mitteln der Sozialen Stadt verbesserten sich die Aufenthaltsbedingungen. Weitere Maßnahmen sind geplant. Vereine und Einrichtungen gestalten die kulturellen Höhepunkte häufig in wechselnden Kooperationen. Dadurch konnte sich die Zusammenarbeit zwischen ihnen weiter festigen. Die Pflanzfeste im Hochzeitspark mit jeweils mehr als 100 Teilnehmern und Gästen sind besondere Höhepunkte im Leben des Quartiers. Der Hochzeitspark und seine Aktionen haben zum Imagegewinn beigetragen.

Perspektiven

Die inzwischen geschaffenen Traditionen müssen weiter gefestigt werden. Mehr als bisher wird es darauf ankommen, sich auf einzelne Aktivitäten zu konzentrieren und diese weiter zu qualifizieren. Ein jährlicher kultureller Höhepunkt – mit jeweils unterschiedlichen Partnern – soll den Zusammenhalt unter den Einrichtungen und Trägern weiter stärken. Der Hochzeitspark und der „Garten der Begegnung“ behalten als wesentliche Veranstaltungsorte ihre besondere Bedeutung.



Die Ideen von Bewohnerinnen und Bewohnern sind weiterhin zu berücksichtigen, das konkrete Programm ist darauf auszurichten. Der zentrale Ansatz für alle Aktivitäten ist nach wie vor die Ermöglichung von Begegnung und Kontaktaufnahme. Das Projekt wird vorerst bis 2012 gefördert.

Projektumsetzung

Träger	seit 2008 Plattenverbund e.V.
Laufzeit	seit 2007
Handlungsfeld	„Bewohneraktivierung und Stadtteilleben“
Finanzierung	Programm Soziale Stadt
Fördersumme	2007 bis 2012: insgesamt 95.000 Euro, vor allem für Honorare der Projektbeteiligten und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen

Quartiersmanagement
Mehrower Allee
Alfred-Döblin-Straße 2A
12679 Berlin
Fon 30 64 16 44
Fax 30 64 16 45
mehrower-allee@weeberpartner.de

Stand: 12/2010

WEEBER + PARTNER



Gefördert im Rahmen des Quartiersmanagements Mehrower Allee mit Mitteln der EU, der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programmteil Soziale Stadt.